



ERHEBUNG DER WIEDER- VERNÄSSUNGS- BEMÜHUNGEN VON INSTITUTIONELLEN LAND- EIGENTÜMERN UND IHRER SICHT AUF MOOR-PV

KEYWORDS

Just Transition
Klimawandel
Moorwiedervernässung
Nachhaltige Landnutzung
Wiedervernässungswillen
Moor-PV
Energiewende
Förderinstrumente
Institutionelle Flächeneigentümer

Masterarbeit

Prof. Dr. Volker Beckmann, RSF, Lehrstuhl für AVWL und
Landschaftsökonomie

Carl Pump (carl.pump@uni-greifswald.de),

Bas Spanjers (bas.spanjers@uni-greifswald.de)

Hintergrund:

Moore sind im intakten, nassen Zustand natürliche Kohlenstoffspeicher. Werden sie entwässert, werden große Mengen an Treibhausgasen freigesetzt und Moore entwickeln sich zu bedeutenden Treibhausgasquellen. Daher wird die Wiedervernässung von Mooren aktuell als eine relevante Maßnahme des natürlichen Klimaschutzes angesehen, um die Treibhausgas-Emissionen aus entwässerten Moorböden zu reduzieren.

Ein entscheidender Faktor für die Wiedervernässung der Moore ist die Partizipationsbereitschaft der Landeigentümer, da in Deutschland kein Wiedervernässungs-Zwang besteht. Dabei unterscheidet sich privates Landeigentum von öffentlichem Landeigentum. Private Landeigentümer können beispielsweise Landwirte sein, die ihre eigenen Flächen bewirtschaften. Gleichzeitig sind viele Flächen im Eigentum von Bundesländern, Städten und Gemeinden, aber auch von Universitäten und der Kirche. Institutionelle Flächeneigentümer sind dabei besonders relevant, da sie teils größere Flächenbestände verwalten und Entscheidungen stärker durch öffentliche Aufgaben, langfristige Flächenstrategien, Verwaltungsstrukturen und politische Vorgaben geprägt sein können.

Unabhängig davon, ob es privates oder öffentliches Landeigentum ist, werden durch landwirtschaftliche Produktion momentan Erträge auf diesen Flächen generiert. Durch die Wiedervernässung derselben Flächen sinkt zumeist die Ertragsfähigkeit der Flächen. Dennoch werden Moore seit mehreren Jahrzehnten wiedervernässt, v.a. mit naturschutzfachlicher Zielsetzung. Um nun möglichst schnell die angestrebten, selbstgesetzten Wiedervernässungsziele in Deutschland erreichen zu können, bedarf es einer erheblichen Zunahme von umgesetzten Wiedervernässungsvorhaben.

Privates Landeigentum ist oftmals sehr kleinteilig und heterogen und die Eigentumsverhältnisse einer zusammenhängenden hydrologischen Einheit (Moor) sind in Deutschland zumeist divers. Ziel der Wiedervernässung ist gesellschaftlich wichtiger Klimaschutz und in der logischen Konsequenz sollten auch die Flächen, die durch die öffentliche Hand indirekt im Eigentum der Gesellschaft sind, priorisiert wiedervernässt werden. Aktuelle Möglichkeiten wie Moor-PV und Förderinstrumente wie die PALU-Richtlinie könnten hierbei zusätzliche Anreize schaffen, indem sie Planungs- und Beratungsleistungen, wasserwirtschaftliche Maßnahmen sowie wirtschaftliche Nachteile durch eine Wiedervernässung adressieren.

Inhalt:

Ziel dieser Arbeit ist die Erhebung von der Bekanntheit der Wiedervernässung und der Notwendigkeit hierzu sowie der Wiedervernässungsbemühungen unter institutionellen Flächeneigentümern und ihre Sicht auf Moor-PV. Dabei sollen explizit **keine** Naturschutz-Stiftungen betrachtet werden, weil hier oftmals primäres Wiedervernässungsziel Naturentwicklung ist und diese Arbeit auf diejenigen Moorflächen abzielt, auf denen weiterhin eine Nutzung stattfinden soll. Neben den Wiedervernässungsbemühungen sollen auch damit einhergehende Kostenabschätzungen, etwa für Planung, Gutachten, wasserwirtschaftliche Maßnahmen, entgangene Pachteinahmen und Abstimmungsprozesse, sowie mögliche Ideen für Nachnutzungen und hier insbesondere Moor-PV betrachtet werden. Moor-PV wird dabei nicht als alleinige Lösung, sondern als mögliche ergänzende ökonomische

Nachnutzungsoption auf wiederzuvernässenden Moorflächen betrachtet. Zudem soll erfasst werden, ob institutionelle Flächeneigentümer Fördermöglichkeiten wie die PALU-Richtlinie kennen, nutzen oder als ausreichend einschätzen.

Wissenschaftliche Methoden:

- Ausarbeitung und Konkretisierung der wissenschaftlichen Fragestellung
- Strukturierte Recherche und Zusammentragen der größten relevanten institutionellen Flächeneigentümer in Deutschland (Anzahl Hektar Moorfläche), z. B. Länder, Kommunen, Kirchen, Universitäten, öffentliche Körperschaften oder Betriebe
- Systematische Erarbeitung eines Erhebungsdesigns (Interviewleitfäden/Fragebögen) in Anknüpfung an Vorhandenes aus den Forschungsprojekten Moor-PV und MoorPower, einschließlich Fragen zu Hemmnissen, Förderinstrumenten, Kostenabschätzungen und Moor-PV als möglicher Nachnutzungsoption
- Beachtung forschungsethischer Gesichtspunkte bei der Durchführung von Interviews
- Aufbereitung der erhobenen Daten [Transkription und Anonymisierung von Interviews]
- Analyse und Auswertung der erhobenen Daten sowie Diskussion und Einordnung der Ergebnisse
- Kenntnisse bei der Durchführung, Transkription und Codierung von Interviews über MAXQDA sind erwünscht; statistische Kenntnisse von Vorteil

Einstiegsliteratur:

Mölder, A., Tiebel, M. & Plieninger, T. (2021). On the Interplay of Ownership Pattern, Biodiversity, and Conservation in Past and Present Temperate Forest Landscapes of Europe and North America. *Current Forestry Reports* 7, S. 195-213. DOI: <https://doi.org/10.1007/s40725-021-00143-w>.

Kabii, T. & Horwitz, P. (2006). A review of landholder motivations and determinants for participation in conservation covenanting programmes. *Environmental Conservation* 33 (1), S. 11-20. DOI: <https://doi.org/10.1017/S0376892906002761>.

Ando, A.W. & Getzner, M. (2006). The roles of ownership, ecology, and economics in public wetland-conservation decisions. *Ecological Economics* 58. S. 287-303. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2005.07.013>.

PALU- Richtlinie:

<https://www.bundesumweltministerium.de/download/foerderrichtlinie-palu>

Pfeiffer, M. & Sonnberger, M. (2025). Rushing for the gold of the energy transition: An empirical exploration of the relevance of landownership for the wind energy expansion in Germany. *Energy Research & Social Science* 123. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.erss.2025.104030>.

Müller K. & Pampus, M. (2023). The solar rush – invisible land grabbing in East Germany. *International Journal of Sustainable Energy* 42 (1), S. 1264-1277. DOI: <https://doi.org/10.1080/14786451.2023.2260009>.

Pfeiffer, M. (2026). Power, property, and participation: Rethinking the role of municipalities in German wind energy development. *Energy Policy* 209. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.enpol.2025.115000>.